Modulhandbuch

Education - Dual-Subject Bachelor's Programme

im Sommersemester 2023

erstellt am 29/03/24

päd010 - Foundations of pedagogy 3
päd020 - Research methods I: data collection, data analysis and data interpretation in quantitative research 5
päd021 - History of education and educatonal theories 7
päd022 - Pedagogic professionalism 9
päd212 - Agents of socialisation and stages of life from an educational perspective 11
päd221 - Discipline I Social pedagogy 13
päd222 - Discipline II Rehabilitation 15
päd223 - Discipline III Education and migration 17
päd225 - Pedagogy and social diversity 19
päd226 - Education policy and social policy 21
päd227 - Education legislation and social legislation 23
päd228 - Studienrichtung IV Bildungsmanagement und Mediendidaktik 24
päd510 - Research methods II: data collection, data analysis and data interpretation in qualitative research 26
päd525 - Project 28
päd535 - Project evaluation 31
bam - Bachelor´s Thesis Module 34

Basismodule

päd010 - Foundations of pedagogy

Module label	Foundations of pedagogy
Modulkürzel	päd010
Credit points	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Basismodule • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule
Zuständige Personen	• Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (module responsibility) • Hamborg, Steffen (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Module counselling) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	keine
Skills to be acquired in this module	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden dazu befähigt, - zentrale Grundbegriffe und Grundkategorien der Pädagogik zu benennen und zu erläutern, - strukturelle Anforderungen an professionelles Handeln in verschiedenen Berufs- und Handlungsfeldern zu erkennen und - zentrale Arbeitsschritte eines wissenschaftlichen Arbeitsprozesses (u.a. Literaturrecherche, Anwendung von Zitationstechniken) durchzuführen.
Module contents	Im Rahmen des Moduls werden die Vorlesung und ein Seminar aus Seminarschiene I und ein Seminar aus Seminarschiene II besucht. **Vorlesung:** Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (bspw. Erziehung, Bildung, Lehren/Unterricht, Beratung) - Vorgestellt werden außerdem Grundformen pädagogischen Handelns und ihre theoretischen Grundlagen. - Desweiteren werden im Überblick berufliche Handlungsfelder (z.B. Erziehungs- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Frühförderung, Erwachsenen- und Weiterbildung) und deren institutionelle Verfasstheit vorgestellt. **Seminarschiene I** (Grundlagenseminar): Den Studierenden werden Seminare mit unterschiedlichen Schwerpunkten aus den Bereichen Grundbegriffe der Pädagogik und Erziehungswissenschaften, beruflicher Handlungsfelder, Grundformen professionellen Handelns und erforderlicher Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen angeboten. Die Seminare dienen zur Vertiefung von pädagogischen Grundbegriffen und einzelner Aspekte professionellen Handelns von Pädagoginnen und Pädagogen, wie z. B. Unterrichten/Lehren, Beraten, Helfen/Unterstützen, Rehabilitieren, Verändern von Organisationen (Schulentwicklung), usw. Dabei werden jeweils die besonderen theoretischen Grundlagen und die notwendigen Anforderungen an Kompetenzen innerhalb der Veranstaltungen herausgearbeitet. **Seminarschiene II** (Wissenschaftliches Arbeiten): Die Seminare dienen der grundlegenden Orientierung für den Einstieg in ein universitäres Studium. Neben allgemeinen Fragen zum Thema Studieren (z.B. Was bedeutet ein Studium an einer Universität? Wie kann ich erfolgreich studieren?) werden auch spezifische Anforderungen des Bachelor Studiengangs Pädagogik diskutiert und reflektiert. - Den Studierenden werden die grundlegenden Standards wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Darüber hinaus werden u.a. verschiedene Lern- und Arbeitstechniken für das Studium und unterschiedliche Prüfungsformen an der Hochschule vorgestellt.
Literaturempfehlungen	• Gudjons, H. (2012). Pädagogisches Grundwissen (11. Auflage). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. • Kade, J., Helsper, W., Lüders, C., Egloff, B., Radtke, F.-O. & Thole, W. (Hrsg.). (2011). Pädagogisches Wissen: Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer. • Koller, H.-C. (2014). Grundbegriffe, Theorien, Methoden der Erziehungswissenschaft: Eine Einführung (7. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

- Krüger, H.-H. & Rauschenbach, T. (Hrsg.). (2012). Einführung in die Arbeitsfelder des Bildungs- und Sozialwesens (5. Aufl.). Opladen: Barbara Budrich.
- Franck, N. & Stary, J. (Hrsg.). (2013). Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung (17. Aufl.). Paderborn: Schöningh.
- Rost, F. (2012). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (7. Aufl.). Wiesbaden: VS.
- Wagner, W. (2007). Uni-Angst und Uni-Bluff heute: Wie studieren und sich nicht verlieren. Berlin: Rotbuch.

Links	
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Reference text	1 VL und 2 SE (aus je einer Seminarschiene)

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module	Der Abgabetermin des veranstaltungsbegleitend zu erstellenden Portfolios liegt jeweils ca. 14 Tage nach Ende der Veranstaltungszeit des Wintersemesters (i.d.R. Mitte Februar). Der genaue Termin wird in der Vorlesung des Moduls zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.	PF

Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Seminar (Grundbegriffe/Seminarschiene I)	Bitte wählen Sie ein Seminar aus.	2	WiSe	28
Seminar (Universitäres Studium/Seminarschiene II)	Bitte wählen Sie ein Seminar aus.	2	WiSe	28
Tutorial (optional)			WiSe	0
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

päd020 - Research methods I: data collection, data analysis and data interpretation in quantitative research

Module label	Research methods I: data collection, data analysis and data interpretation in quantitative research
Modulkürzel	päd020
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Speck, Karsten (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Module counselling)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Im Modul geht es um die theoretische und praktische Einführung in die verschiedenen Herangehensweisen der quantitativen Sozialforschung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Logik quantitativer Sozialforschung und quantitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden nachzuvollziehen, • unter Anleitung eigene kleine empirische Projekte zu planen, durchzuführen und auszuwerten und • sich mit quantitativen empirischen Verfahren auseinanderzusetzen und diese kritisch und ethisch verantwortlich zu reflektieren.
Module contents	**Vorlesung:** Merkmale und Erkenntnisinteresse quantitativer Forschungsstrategien/-designs • Überblick über Datenerhebungsverfahren in der quantitativen Forschung • Grundlegende Verfahren der deskriptiven Statistik (univariat und bivariat) • Einführung in die Logik der Inferenzstatistik (Hypothesenprüfung) • Gütekriterien der quantitativen Forschung **(Projekt)seminar:** • Praktische Erprobung eines quantitativen Datenerhebungsverfahrens • Einführung in Auswertungssoftware (z.B. SPSS) • Umsetzung verschiedener Auswertungsschritte
Literaturempfehlungen	• Pfeiffer, D. K. & Püttmann, C. (2011). Methoden empirischer Forschung in der Erziehungswissenschaft . Ein einführendes Lehrbuch. Baltmannsweiler: Schneider. • Schäfer, T. (2010). Statistik I. Deskriptive und Explorative Datenanalyse. Wiesbaden: VS. • Schäfer, T. (2011). Statistik II. Inferenzstatistik. Wiesbaden: VS. • Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). Forschungsmethoden und Statistik: Ein Lehrbuch für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.
Links	
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module		PB

Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Seminar	Bitte wählen Sie ein Seminar	2	WiSe	28

Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
	aus.			
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd021 - History of education and educatonal theories

Module label	History of education and educatonal theories
Modulkürzel	päd021
Credit points	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Module counselling)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sollen bei den Studierenden folgende Kompetenzen erweitert worden bzw. vorhanden sein • Kenntnisse zu/von unterschiedlichen erziehungswissenschaftlichen Theorien/Strömungen von der Aufklärung bis zur Gegenwart und Verstehen selbiger • Fachwissen zur Sozial- und Ideengeschichte der Pädagogik/Erziehungswissenschaft • (Historisches) Wissen zu zentralen pädagogischen Fragestellungen und deren unterschiedliche Beurteilung/Handhabung im Verlauf der Entwicklungsgeschichte der Pädagogik und seitens unterschiedlicher pädagogischer Persönlichkeiten in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern • Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Theorien und Analyse selbiger.
Module contents	Im Rahmen des Moduls werden die Vorlesung und ein Seminar aus Seminarschiene I und ein Seminar aus Seminarschiene II besucht. **Vorlesung:** In der Vorlesung wird • zum einen in die Geschichte der Pädagogik von der Aufklärung bis zur Gegenwart eingeführt. Es wird ein Überblick über die Ideengeschichte des pädagogischen Denkens und die Sozialgeschichte der Erziehung im Kontext der Herausbildung der Moderne und ihrer Institutionen gegeben. Dabei wird den Studierenden die historische Entwicklung des pädagogischen Denkens vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse und des philosophischen, politischen, medizinischen und psychologischen Zeitgeistes erläutert. • zum zweiten werden den Studierenden in einem Überblick entsprechende (historische) Theorien der Erziehungs- und Bildungswissenschaften vorgestellt, deren begriffliche Grundlagen erörtert und ihre Bedeutung für pädagogische Handlungssituationen verdeutlicht. **Seminarschiene I** (Geschichte der Pädagogik): In den Seminaren der Seminarschiene I werden unterschiedliche Schwerpunkte im Bereich der Einführung in das pädagogische Denken in Geschichte und Gegenwart gesetzt. Es werden exemplarisch einzelne Epochen pädagogischen Denkens und das Denken ausgewählter Pädagog*Innen, sowie die historische Entwicklung erziehungswissenschaftlicher Teildisziplinen vorgestellt und diskutiert. **Seminarschiene II** (Theorien der Pädagogik): In den Seminaren werden unterschiedliche Schwerpunkte im Bereich der Einführung und Vertiefung in Erziehungs- und Bildungstheorien gesetzt. Es werden unterschiedliche theoretische Konzeptionen und ihre begrifflichen Grundlagen geklärt, sowie ihre Konsequenzen für Forschungsmethodik und das praktische pädagogische Handeln (in Geschichte und Gegenwart) verdeutlicht.
Literaturempfehlungen	• Harney, K. & Krüger, H.-H. (Hrsg.). (2006). Einführung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Erziehungswirklichkeit (3. Aufl.). Opladen: Barbara Budrich. • Kuhlmann, C. (2013). Erziehung und Bildung : Einführung in die Geschichte und Aktualität pädagogischer Theorien. Wiesbaden: Springer VS.

- Prange, K. (2008). Schlüsselwerke der Pädagogik. Band 1: Von Plato bis Hegel. Stuttgart: Kohlhammer.
- Prange, K. (2009). Schlüsselwerke der Pädagogik. Band 2: Von Fröbel bis Luhmann. Stuttgart: Kohlhammer.
- Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung: Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung (5. Aufl.). Weinheim: Juventa.

Links	http://www.uni-oldenburg.de/fk1/instpaed/
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Reference text	1 VL und 2 SE (aus je einer Seminarschiene)

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistungen bis zum Ende des Semesters, mündliche Prüfung in Absprache mit den Lehrenden.	HA

Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	SoSe	28
Seminar (Geschichtliches Seminar/Seminarschiene I)	Bitte wählen Sie ein Seminar aus.	2	SoSe	28
Seminar (Theoretisches Seminar/Seminarschiene II)	Bitte wählen Sie ein Seminar aus.	2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

päd022 - Pedagogic professionalism

Module label	Pedagogic professionalism
Modulkürzel	päd022
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Basismodule • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule
Zuständige Personen	• Polat, Ayca (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	• Kennenlernen unterschiedlicher professions- und professionalisierungstheoretischer Zugänge und zentraler professions- und professionalisierungstheoretischer Kennzeichnungen pädagogischer Professionalität • Aneignung von Positionen zur Frage nach der ‚Einheit pädagogischen Handelns' • Reflexionswissen über unterschiedliche und verwandte strukturelle Anforderungen in pädagogischen Handlungsfeldern • Auseinandersetzung mit Widerspruchsverhältnissen und Unbestimmtheit als konstitutiver Dimension pädagogischer Professionalität • Reflexionswissen über die Möglichkeiten zu einem angemessenen professionellen Handeln in pädagogischen Arbeitsfeldern
Module contents	Ziel des Studiums der Pädagogik/Erziehungswissenschaft ist es, einen Beitrag zur Professionalisierung von Studierenden mittels Wissensvermittlung, Diskussion und Erfahrungsreflexion zu leisten. Doch worauf verweist der Ausdruck ‚pädagogische Professionalität'? Was ist das, worauf das Studium zielt? Annäherungen an Antworten auf diese ‚große' [und vielleicht auch gar nicht abschließend eindeutig beantwortbare, aber immer wieder (neu) zu stellende] Frage stehen im Mittelpunkt des Moduls. Neben der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen professions- und professionalisierungstheoretischen Zugängen (etwa strukturtheoretischer, systemtheoretischer oder interaktionistischer Provenienz) und der Diskussion klassischer professionstheoretischer Themen und Konzepte [wie „stellvertretende Deutung" (Oevermann) oder „Technologiedefizit" (Luhmann/Schorr) oder „Menschenrechtsprofession" (Bernasconi)] und bedeutsamen Fragestellungen (wie nach dem Verhältnis zwischen pädagogischem Wissen und Können, nach dem Verhältnis zwischen Biografie und professionellem Habitus) wird die grundlegende Frage nach der ‚Einheit pädagogischen Handelns' aufgegriffen, also nach der Frage, ob es etwas gibt, das über alle pädagogischen Handlungsfelder und pädagogischen Institutionen (Elementarpädagogik, Erwachsenenbildung, Soziale Arbeit, schulische Bildung, Rehabilitationspädagogik ...) und über alle pädagogischen Handlungsanforderungen, Zielsetzungen und Selbstverständnisse hinweg die Kennzeichnung dieser Phänomene als ‚pädagogisch' rechtfertigt. Hierzu werden Studierende vertraut gemacht mit Differenzen und Gemeinsamkeiten der strukturellen Anforderungen in pädagogischen Handlungsfeldern, daraus resultierenden disparaten und verwandten Anforderungen an pädagogisches Handeln, mit Grundformen pädagogischen Handelns (wie Erziehen, Beraten, Unterrichten, Anregen, Unterstützen, etc.) und mit der Geschichte und inhaltlichen Akzentsetzungen des Professionalisierungsdiskurses in wichtigen pädagogischen Handlungsfeldern respektive erziehungs-wissenschaftlichen Subdisziplinen (Diskurse in der Sozialpädagogik, der Erwachsenenbildung, der Schulpädagogik). Ein besonderer Akzent liegt auf der Auseinandersetzung mit professions- und professionalisierungstheoretischen Diskursen, die aus der Unmöglichkeit, pädagogisches Handeln als rezepthafte Anwendung allgemeiner Gesetze zu verstehen, die Auseinandersetzung mit zum Beispiel Ungewissheit, Unbestimmtheit, Widerspruchsverhältnissen, Antinomien und Paradoxien als Kern pädagogischer Professionalität betrachten. **Vorlesung:** Führt in zentrale Fragestellungen, bedeutsame Ansätze und Ergebnisse der theoretischen und empirischen Forschung zu Pädagogischer Professionalität ein, vermittelt einen Überblick und stellt unter-schiedliche

	Perspektiven zur Diskussion. **Seminare**: In den Seminaren werden ausgewählte Fragestellungen pädagogischer Professionalität behandelt, die sich – ohne den Gesamtzusammenhang der Professionalitätsdebatte für alle Teildisziplinen und Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft/Pädagogik aus den Augen zu verlieren – auch auf einzelne Arbeitsfelder und Teildisziplinen konzentrieren können. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Auseinandersetzung mit (aktuellen) Studien der Professionalitätsforschung.
Literaturempfehlungen	• Combe, A./Helsper, W. (Hrsg.) (1996): Pädagogische Professionalität. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. • Dewe, B./Ferchhoff, W./Radtke, F.O. (Hrsg.) (1992): Erziehen als Profession. Opladen: Leske & Budrich. • Heiner, M. (2007): Soziale Arbeit als Beruf. Fälle – Felder – Fähigkeiten. München: Reinhardt. • Kraul, M./Marotzki, W./Schweppe, C. (Hrsg.) (2002): Biographie und Profession. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
Links	
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Reference text	

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module		HA

Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

Aufbaumodule

päd212 - Agents of socialisation and stages of life from an educational perspective

Module label	Agents of socialisation and stages of life from an educational perspective
Modulkürzel	päd212
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule
Zuständige Personen	• Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (module responsibility) • Hamborg, Steffen (Module counselling) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Die Studierenden entwickeln während der Absolvierung des Moduls folgende Kompetenzen: • Aufbau von Wissen und Kenntnissen bezüglich Sozialisationsinstanzen und deren Bedeutung (für Pädagogik und Pädagog*Innen) • Wissen und Kenntnisse über Zusammenhänge zwischen pädagogischen Institutionalisierungen, pädagogischem Handeln und Prozessen des Lebenslaufs und der Biografien von Subjekten • Fachliche Kompetenz zur wissenschaftlich basierten Reflexion der historischen, systematischen und internationalen Dimensionen der o.g. Zusammenhänge • Fähigkeit zur wissenschaftlich basierten Reflexion der sozialstrukturellen, ethnischen, migrationsbezogenen und geschlechterbezogenen Dimensionen dieser Zusammenhänge • Verstehen der Zusammenhänge zwischen (individuellen) Lebensläufen und Biographien sowie des sichdarauf beziehenden pädagogischen Handelns • Entwicklung von Kompetenzen zur Analyse und Planung lebensphasen- und biographiebezogener Bildungs-, Erziehungs- und Lehr- und Lernprozesse(n)
Module contents	Im Rahmen des Moduls werden ein Seminar aus Seminarschiene I und ein Seminar aus Seminarschiene II besucht. **Seminarschiene I (Grundbegriffe):** In den Seminaren der Seminarschiene I erfolgt • eine Einführung in Grundbegriffe des Moduls (z. B. Sozialisationsinstanzen, Lebenslauf, Lebensphase,Biografie) und ihre erziehungswissenschaftliche Relevanz und • eine Vertiefung ausgewählter Begriffe und Themenbereiche zu Sozialisationsinstanzen (z. B. Familie,Schule, Peers, Medien **Seminarschiene II (ausgewählte Themenbereiche):** In den Seminaren der Seminarschien II erfolgt eine Vertiefung ausgewählter Themenbereiche unterexemplarischer Fragestellung. Dies geschieht entweder • lebensphasenbezogen (z. B. pädagogisches Handeln in Bezug auf Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter) oder • themenbezogen (z. B. pädagogisches Handeln und Armut im Lebenslauf; Pädagogisches Handeln undMedien im Lebenslauf; Pädagogisches Handeln und biographische Individualisierung; PädagogischesHandeln und Lebensläufe unter Verhältnissen sozialer Ungleichheit, Geschlecht, Biographie, Migration)
Literaturempfehlungen	• Böhnisch, L. (2012). Sozialpädagogik der Lebensalter (6. Aufl.). Weinheim: Beltz/Juventa. • Hanses, A. (Hrsg.). (2004). Biographie und Soziale Arbeit. Hohengehren: Schneider. • Hurrelmann, K., Bauer. U., Grundmann, M. & Walper, S. (Hrsg.).

(2015). Handbuch
Sozialisationsforschung (8. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Links				
Language of instruction		German		
Duration (semesters)		1 Semester		
Module frequency				
Module capacity		unlimited		
Examination	Prüfungszeiten		Type of examination	
Final exam of module			PF	
Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Seminar (Grundbegriffe/Seminarschiene I)	Bitte wählen Sie ein Seminar aus.	2	WiSe	28
Seminar (Vertiefung von Themenbereichen/Seminarschiene II)	Bitte wählen Sie ein Seminar aus.	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd221 - Discipline I Social pedagogy

Module label	Discipline I Social pedagogy
Modulkürzel	päd221
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule
Zuständige Personen	• Will, Anne-Kathrin (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage • grundlegendes theoriebasiertes Reflexionswissens über sozialpädagogische Handlungsfelder und Handlungsstrategien zu erläutern; • theoretisches Grundlagenwissen mit theoriegeleitetem beruflichem Handlungswissen im Bereich Sozialer Arbeit zu verknüpfen; • Reflexionswissen zu theoriegeleiteten und methodischen Rahmungen (sozial-) pädagogischen Handelns anzuwenden; • sich selbstreflexiv mit (sozial-) pädagogischen Theorien, Methoden und mit Erfahrungen praktischen sozialpädagogischen Handelns auseinanderzusetzen; • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sozialer Arbeit, Rehabilitationspädagogik und Sonderpädagogik zu erkennen und zu verstehen.
Module contents	Im Mittelpunkt des Moduls steht die Aneignung von und Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden reflexiven pädagogischen Handelns in Institutionen/Einrichtungen der Sozialen Arbeit sowie die Vorbereitung auf die Planung, Organisation, Entwicklung, Durchführung und Evaluation sozialpädagogischen Handelns in diesen Institutionen/Einrichtungen. Dabei werden auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sozialer Arbeit, Rehabilitationspädagogik und Sonderpädagogik thematisiert (gemeinsame Vorlesung aus der Sozialpädagogik und der Rehabilitationspädagogik/Sonderpädagogik). **Vorlesung:** Einführung in grundlegende Fragen, Theorien und Methoden reflexiven pädagogischen Handelns in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen in Fachdebatten. **Seminar:** Vertiefende exemplarische Auseinandersetzung mit den in der Vorlesung behandelten Themen bezogen auf ausgewählte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und/oder vertiefende Aneignung ausgewählter Prinzipien, Methoden und methodischer Rahmungen sozialpädagogischen Handelns.
Literaturempfehlungen	• Leiprecht, Rudolf (2011): Diversitätsbewusste Soziale Arbeit. Schwalbach i.T.: Wochenschau. • Speck, Otto (2008): System Heilpädagogik. Eine ökologisch reflexive Grundlegung. München: Reinhardt. • Thole, Werner (Hrsg.) (2012): Grundriss Soziale Arbeit. Opladen: VS. • Vernooij, Monika A. (2005): Erziehung und Bildung beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher. Paderborn: Schöningh.
Links	
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited

Reference text

Examination		Prüfungszeiten		Type of examination	
Final exam of module				HA	
Form of instruction	Comment	SWS		Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2		WiSe	28
Seminar		2		WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt					56 h

päd222 - Discipline II Rehabilitation

Module label	Discipline II Rehabilitation
Modulkürzel	päd222
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Schulze, Gisela Christel (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	• Aneignung grundlegenden theoriebasierten Reflexionswissens über Handlungsfelder und Handlungsstrategien von Rehabilitationspädagogik; • Entwicklung der Fähigkeit zur Verknüpfung theoretischen Grundlagenwissens mit theoriegeleitetem beruflichem Handlungswissen im Bereich von Rehabilitationspädagogik; • Erwerb und Anwendung von Reflexionswissen zu theoriegeleiteten Prinzipien und methodischen Rahmungen pädagogischen Handelns; • Entwicklung der Fähigkeit zur selbstreflexiven Auseinandersetzung mit pädagogischen Theorien, Methoden und mit Erfahrungen praktischen pädagogischen Handelns; • Reflexionswissen zu den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Sozialer Arbeit, Rehabilitationspädagogik und Sonderpädagogik.
Module contents	Im Mittelpunkt des Moduls steht die Aneignung von und Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden reflexiven pädagogischen Handelns in Institutionen/Einrichtungen der Rehabilitationspädagogik/Sonderpädagogik sowie die Vorbereitung auf die Planung, Organisation, Entwicklung, Durchführung und Evaluation pädagogischen Handelns in diesen Institutionen/Einrichtungen. Dabei werden auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sozialer Arbeit und Rehabilitationspädagogik/Sonderpädagogik thematisiert (wobei dies in einer gemeinsamen Vorlesung und im Teamteaching von Kollegen/Kolleginnen aus der Sozialpädagogik und der Rehabilitationspädagogik/Sonderpädagogik geschieht). **Vorlesung:** Einführung in grundlegende Fragen, Theorien und Methoden reflexiven pädagogischen Handelns in Arbeitsfeldern der Rehabilitationspädagogik/Sonderpädagogik unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen in Fachdebatten (z. B. disability studies). Dabei geht es beispielweise • um die Bestimmung gemeinsamer und unterschiedlicher inhaltlicher Dimensionen pädagogischer Handlungsfelder und professioneller Handlungsprofile sowie um die Analyse ihrer gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen; • um Theorien und Prinzipien pädagogischen Handelns (wie etwa Inklusion; fremdbestimmte/selbstbestimmte Normalisierung; verallgemeinerte Barrierefreiheit; living diversity; Lebensweltorientierung; Subjektbegriff/Subjekt im Möglichkeitsraum; Interaktions- und Adressaten- bzw. Nutzungs- und Dienstleistungsorientierung; etc.); • um Grundzüge methodischer Rahmungen (wie etwa Einzelfallarbeit; Gruppenarbeit; Gemeinwesenarbeit); • um zentrale Elemente ausgewählter Methoden (wie etwa Evaluation pädagogischen Handelns; Konzepte der Selbstreflexivität in der pädagogischen Arbeit; kollegiale Beratung; Situationsdiagnose; Fallverstehen etc.); • um die Thematisierung zentraler Anforderungen an pädagogisches Handeln (wie z. B. die Berücksichtigung von Differenzlinien; die Berücksichtigung von Überschneidungen zwischen Geschlecht/Sexualität, Kultur/Ethnie/Nation, Klasse/Schicht mit Beeinträchtigung/Behinderung).

	Seminar: Vertiefende exemplarische Auseinandersetzung mit den in der Vorlesung behandelten Themen bezogen auf ausgewählte Handlungsfelder der Rehabilitationspädagogik/Sonderpädagogik und/oder vertiefende Aneignung ausgewählter Prinzipien (also z.B. Inklusion; Lebensweltorientierung; Normalisierung; etc.), Methoden (also z.B. Fallverstehen; Evaluation; kollegiale Beratung; etc.) und methodischer Rahmungen sozialpädagogischen Handelns (z. B. Einzelfallarbeit; Gruppenarbeit; Gemeinwesenarbeit).
Literaturempfehlungen	

- Leiprecht, R. (2012): Integrativ - inklusiv - diversitätsbewusst: Fachdiskurse und Praxisformen in Bewegung. In: Seitz, S./Finnern, N.-K./Korff, N./Scheidt, K. (Hrsg.) (2012): Inklusiv gleich gerecht? Inklusion und Bildungsgerechtigkeit. Stuttgart: Klinkhardt. S. 46-62.
- Speck, O. (2003): System Heilpädagogik. Eine ökologisch reflexive Grundlegung. München.
- Thole, W. (Hrsg.) (2012IV): Grundriss Soziale Arbeit. Opladen.
- Vernooij, M. A. (2005): Erziehung und Bildung beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher. Paderborn.

Links	
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Reference text	

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module		1 Hausarbeit oder 1 Referat

Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd223 - Discipline III Education and migration

Module label	Discipline III Education and migration
Modulkürzel	päd223
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Polat, Ayca (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Die Veranstaltungen des Moduls zielen darauf, dass Studierende in der Lage sind, • erziehungswissenschaftliche Fachdiskurse zum Themenfeld Migration und Bildung informiert zu diskutieren; • zentrale Ansätze der Migrationsforschung zu benennen; • Institutionen, Möglichkeitsräume und Methoden von Bildung und Lernen in migrationsgesellschaftlichen Kontexten kritisch einzuschätzen • theoretisches Grundlagenwissens mit theoriegeleitetem Handlungswissen mit Blick auf migrationspädagogische Fragestellungen zu verknüpfen.
Module contents	Konsequenzen der Einwanderung, Emigration und Pendelmigration sowie migrationsgesellschaftliche Diskurse sind von fundamentaler Bedeutung für gesellschaftliche Realität. Die Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen stellt eine der zentralen Aufgaben für pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen dar. Das Modul widmet sich der Frage, worin diese Herausforderung besteht und welche Antworten in unterschiedlichen pädagogischen Konzepten in der Vergangenheit und aktuell auf diese Frage formuliert wurden und werden. Zudem führen die Veranstaltungen des Moduls in migrationspädagogische Perspektiven ein. **Vorlesung:** Einführung in die Migrationspädagogik Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der Migrationspädagogik wie etwa: • zentrale migrationswissenschaftliche Debatten und Konzepte (Transnationale Migration; Assimilation; Diaspora etc.); • Geschichte des pädagogischen Umgangs mit migrationsgesellschaftlichen Wirklichkeiten; • paradigmatische pädagogische Konzepte; • Mehrsprachigkeit und Bildung; • Aufgaben der Bildungsinstitutionen in der Migrationsgesellschaft; • der Stellenwert rassismustheoretischer Ansätze, postkolonialer Kritik und der Cultural Studies für eine Pädagogik der Migrationsgesellschaft; • normative Leitlinien der Migrationspädagogik. **Seminar:** Professionelles Können in pädagogischen Handlungsfeldern der Migrationsgesellschaft Im Seminar werden ausgewählte Handlungsfelder (wie: politische Bildung; Schule; Weiterbildung; Soziale Arbeit, Elementar- und Frühpädagogik) und pädagogische Institutionen unter der Frage thematisiert, welche migrationsgesellschaftlichen Herausforderungen und Aufgaben sich hier stellen.
Literaturempfehlungen	• Krüger-Potratz, Marianne (2005): Interkulturelle Bildung. Eine Einführung. Münster: Waxmann. • Mecheril, Paul/ Castro Varela, Maria do Mar/ Dirim, Inci/ Kapalka, Anita/ Melter, Claus (Hg.) (2010): BACHELOR / MASTER: Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz.

- Scharathow, Wiebke/ Leiprecht, Rudolf (Hg.) (2009): Rassismuskritik. Band 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Straub, Jürgen/ Wiedemann, Arne/ Wiedemann, Doris (Hg.) (2007):. Handbuch interkulturelle Kommunikation und Interkulturelle Kompetenz. Grundbegriffe – Theorien - Anwendungsfelder. Stuttgart: Metzler

Links				
Language of instruction		German		
Duration (semesters)		1 Semester		
Module frequency		jährlich		
Module capacity		unlimited		
Reference text				
Examination		Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module		Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des Semesters.	1 Hausarbeit (max. 15 Seiten)	
Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd225 - Pedagogy and social diversity

Module label	Pedagogy and social diversity
Modulkürzel	päd225
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule
Zuständige Personen	• Polat, Ayca (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Module counselling)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Die Veranstaltungen des Moduls zielen darauf, dass Studierende in der Lage sind, • historisch und systematisch bedeutsame Kernaspekte des Umgangs mit Differenz und Identität in der Erziehungswissenschaft bzw. Pädagogik zu benennen; • zentrale Konzepte pädagogischen Handelns im Umgang mit Differenz und Identität kritisch zu diskutieren; • Möglichkeiten und Grenzen zu einem angemessenen professionellen Handeln in pädagogischen Arbeitsfeldern, das Differenz etwa im Rahmen von Migrations-, Geschlechter-, sozialen Klassen- bzw. Schichtungsverhältnissen kritisch berücksichtigt, einzuschätzen.
Module contents	**Vorlesung:** Die analytische wie normative Frage nach dem Umgang mit Differenz und Identität gehört zu den wichtigsten Themen politischer Auseinandersetzung und sozialtheoretischer Reflexion der Gegenwart. Auch in der Erziehungswissenschaft und Pädagogik stellen Differenzverhältnisse (behandelt unter Stichworten wie Heterogenität, Diversität, Vielfalt und/oder in spezifischen pädagogischen Feldern, die sich etwa mit Geschlechterverhältnissen, migrationsgesellschaftlichen Unterscheidungen, Klassen- oder Schichtungsverhältnissen oder der Unterscheidung ‚Behinderung'/‚Nicht-Behinderung' auseinandersetzen) ein zentrales Thema dar. In der Vorlesung werden prominente Umgangsweisen pädagogischen Handelns und pädagogischer Diskurse mit Differenz zum Thema. Zentrale Konzepte, die historisch und systematisch einzuordnen sind (wie ‚Chancengleichheit als Ziel von Pädagogik', Anerkennung von Differenz und Pädagogik der Vielfalt', schließlich auch Perspektiven, die aus Ansätzen ‚dekonstruktiver Pädagogik' resultieren), werden im Hinblick auf Anliegen, theoretische Grundlagen sowie Grenzen erläutert. **Seminare:** Die Seminare vertiefen die Auseinandersetzung mit spezifischen Differenzlinien und -verhältnissen in ihrer Bedeutung für professionelles Handeln in Arbeitsfeldern von Bildung und Sozialer Arbeit, wobei jeweils die Möglichkeit der Berücksichtigung weiterer Differenzlinien (Stichwort: Intersektionalität/Interdependenz) diskutiert wird.
Literaturempfehlungen	• Emmerich, Marcus/Hormel, Ulrike (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität: Zur Logik Sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Wiesbaden: Springer/VS. • Lutz, Helma/Wennig, Norbert (2001): Unterschiedlich verschieden: Differenz in der Erziehungswissenschaft. Opladen: Leske & Budrich. • Leiprecht, Rudolf/Steinbach, Anja (Hrsg.) (2015): Schule in der Einwanderungsgesellschaft. Schwalbach i.T.: Wochenschau.
Links	
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited

Reference text

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module		HA

Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd226 - Education policy and social policy

Module label	Education policy and social policy
Modulkürzel	päd226
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Will, Anne-Kathrin (module responsibility) • Röbken, Heinke (Module counselling) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	• Vermittlung von grundlegendem Reflexionswissen zu Bildungs- und Sozialpolitik • Vermittlung von grundlegendem Reflexionswissen zur Bildungsökonomie • Vermittlung von Kompetenzen zur Reflexion bildungs- und sozialpolitischer Rahmenvorgaben und deren Einfluss auf Einrichtungen im Bildungs- und Sozialwesen • Vermittlung von Kompetenzen zur Reflexion professioneller Gestaltungs- und Einflussmöglichkeiten angesichts bildungs- und sozialpolitischer Rahmenvorgaben
Module contents	In den Vorlesungen findet in drei Blöcken aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive eine Konzentration auf Bildungspolitik, Sozialpolitik und Bildungsökonomie statt. In einführender Weise wird über grundlegende Zusammenhänge zwischen politischer Gestaltung und rechtlichen, ökonomischen sowie (informations-) technologischen Rahmungen informiert, wobei auch auf unterschiedliche ‚Lesarten' und deren Folgen hingewiesen wird. Bildungs- und sozialpolitische Strukturen und Diskurse werden vorgestellt und diskutiert, genauso wie ihre Entstehungsgeschichten und Wirkungsverhältnisse, und es wird nach der jeweiligen Bedeutung für das professionelle Handeln in pädagogischen Arbeitsfeldern gefragt. Dabei stehen stets ausgewählte Ausschnitte und Bereiche, die hier in besonderer Weise eine aktuelle Relevanz haben, im Mittelpunkt (also zum Beispiel „Bildungsökonomie und Lebenslanges Lernen", „Bildungsökonomie und Informationstechnologie", „Sozialpolitik in einer ‚alternden' Gesellschaft", „Sozialpolitik und Geschlechtergerechtigkeit" oder „Sozialpolitik in der Migrationsgesellschaft"). Integriert in einer der beiden Vorlesungen sind Arbeitsgruppen. Hier werden ausgewählte Themen aus den drei Blöcken der beiden Vorlesungen diskutiert, wobei die Fragen und Ergebnisse der Arbeitsgruppen wieder in die Vorlesungen eingehen sollen und dort aufgegriffen werden.
Literaturempfehlungen	• Böhnisch, L./Schröer, W. (2012III): Sozialpolitik und Soziale Arbeit: Eine Einführung. Weinheim: Beltz/Juventa. • Frevel, B./Dietz, B. (2008II): Sozialpolitik kompakt. Wiesbaden: VS. • Hepp, G.F. (2011): Bildungspolitik in Deutschland: Eine Einführung. Wiesbaden: VS/Springer. • Pechar, H. (2008): Bildungsökonomie und Bildungspolitik. Studienreihe Bildungs- und Wissenschaftsmanagement, Band 2. Münster: Waxmann. • Schieren, S. (2012): Europäische Sozialpolitik. Schwalbach i.T.: Wochenschau.
Links	
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module	In der letzten Woche der Vorlesungszeit oder (nach Absprache) in der ersten Woche nach der Vorlesungszeit	HA

Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		4	SoSe	56
Seminar			--	0
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd227 - Education legislation and social legislation

Module label	Education legislation and social legislation
Modulkürzel	päd227
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Röbken, Heinke (module responsibility) • Will, Anne-Kathrin (Module counselling) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	• Vermittlung von grundlegendem Reflexionswissen zu Bildungs- und Sozialrecht • Vermittlung von Kompetenzen, strukturelle Rahmungen durch das Bildungs- und Sozialrecht erkennen und damit als Fachkraft in Bildung, Erziehung und Sozialer Arbeit professionell umgehen zu können
Module contents	In einführender Weise werden ausgewählte Bereiche des Bildungs- und Sozialrechts thematisiert und in ihren Grundzügen vorgestellt und diskutiert. Dabei geht es um vier große Rechtsbereiche in ihrer jeweiligen Bedeutung für Einrichtungen und Organisationen in pädagogischen Arbeitsfeldern, für das professionelle Handeln und für seine Adressatinnen/Adressaten: a) Bildungsrecht (zum Beispiel Schulrecht, Berufsbildungsrecht, Weiterbildungsrecht, Aufsichtspflicht, etc.); b) Sozialrecht (zum Beispiel SGB VIII, dort Kinder- und Jugendhilferecht, Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen, SGBII/ALGII, etc.); c) Antidiskriminierungsrecht (Allgemeines Gleichstellungsgesetz, aber auch Betriebsverfassungsgesetz); d) migrationsbezogenes Recht (zum Beispiel StaatsangehörigkeitsG, AufenthaltsG, AsylverfahrensG).
Literaturempfehlungen	• Gutmann, J./Hüsgen, J. (2007): Antidiskriminierung. Rechte nach dem Gleichstellungsgesetz wahren und Risiken vermeiden. • Planegg: Haufe. Luthe, E.W. (2003): Bildungsrecht. Leitfaden für Ausbildung, Administration und Management. Berlin: Gruyter. • Nomos (2013): Gesetze für die Soziale Arbeit: Textsammlung. Ausgabe 2012/13. Baden Baden: Nomos.
Links	
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Reference text	Vorlesung; Seminar

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module		HA

Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd228 - Studienrichtung IV Bildungsmanagement und Mediendidaktik

Module label	Studienrichtung IV Bildungsmanagement und Mediendidaktik
Modulkürzel	päd228
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Röbken, Heinke (module responsibility) • Zawacki-Richter, Olaf (Module counselling) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Wenn BildungsmanagerInnen im Zuge unterschiedlichster nationaler und internationaler Herausforderungen (z.B. Neue Steuerung, Internationalisierung etc.) ihre pädagogischen Freiräume erhalten und ihre Gestaltungsautonomie ausweiten möchten, sind Organisations- und Management-Kompetenzen unabdingbar. In diesem Modul werden zunächst die Rahmenbedingungen und aktuellen Herausforderungen im Kontext des Lebenslangen Lernens erläutert. Insbesondere der Prozess der digitalen Transformation stellt für Bildungseinrichtungen eine große Herausforderung für die Modernisierung und Innovation von Bildungsangeboten dar. Hierbei spielen neben den organisationalen Voraussetzungen auf der institutionellen Ebene, auch mediendidaktische Grundlagen für die Konzeption, Entwicklung, das Angebot und die Evaluation von Bildungsangeboten mit digitalen Medien eine zentrale Rolle. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf dem Kontext des lebenslangen Lernens bzw. der (wissenschaftlichen) Weiterbildung. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden nach Abschluss des Moduls • aktuelle Rahmenbedingungen und Herausforderungen im Kontext der Weiterbildung und des lebenslangen Lernens verstehen und kritisch reflektieren können • zentrale Begriffe und Konzepte der Weiterbildung, des lebenslangen Lernens, des Bildungsmanagements und der Mediendidaktik kennenlernen und abgrenzen können • wichtige Theorien und Ansätze zur Gestaltung und zum Management von Bildungseinrichtungen kennen und anwenden können • grundlegende Bildungsprozesse initiieren, planen und gestalten können • den Prozess des Instructional Designs (ID) als eine Projektmanagementmethode zur Entwicklung medienvermittelter Bildungsangebote verstehen • verschiedene Angebotsformen auf Basis digitaler Medien im Kontext des lebenlangen Lernens kennen • ihre Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten vertiefen.
Module contents	• Rahmenbedingungen der Weiterbildung und des lebenslangen Lernens • Theorien und Konzepte im Kontext der Weiterbildung und des lebenslangen Lernen • Einführung in das Management von Bildungsorganisatione • Einführung in die Angebotsentwicklung • Einführung in das Projektmanagement • Instructional Design zur Planung, Konzeption und Entwicklung digitaler Bildungsangebote
Literaturempfehlungen	• Diesner, I. (2008): Bildungsmanagement in Unternehmen : Konzeptualisierung einer Theorie auf der normativen und strategischen Ebene1. Aufl.., Wiesbaden : Gabler Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2008 • Griese, C./ Marburger, H. (2011): Bildungsmanagement : ein Lehrbuch - München: Oldenbourg • Hanft, A. (2008): Bildungs- und Wissenschaftsmanagement. Unter Mitarb. von H. Röbken - München: Vahlen • Kerres, M. (2018). Mediendidaktik—Konzeption und Entwicklung

mediengestützter Lernangebote (5. Aufl.). De Gruyter, Oldenbourg.
- Laske, S./Meister-Scheytt, C./Küpers, W. (2006): Organisation und Führung, Studienmaterialien für den berufsbegleitenden internetgestützten Studiengang Bildungsmanagement, Universität Oldenburg - Neuberger, O. (2002): Führen und Führen lassen. Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung. 6. Aufl., Stuttgart

Links				
Language of instruction		German		
Duration (semesters)		1 Semester		
Module frequency		jährlich		
Module capacity		unlimited		
Examination	Prüfungszeiten		Type of examination	
Final exam of module			Eine Prüfungsleistung im Seminar in Form eines Portfolios (ca. 15 Seiten) oder einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder eines Referates (ca. 45 Min.) (incl. schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten). In der Prüfungsleistung muss ein erkennbarer Zusammenhang mit Themen der Vorlesung hergestellt werden. Eine bestimmte Auswahl dieser Prüfungsformen kann von den Lehrenden in den Veranstaltungen vorgegeben werden.	

Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

Akzentsetzungsmodule

päd510 - Research methods II: data collection, data analysis and data interpretation in qualitative research

Module label	Research methods II: data collection, data analysis and data interpretation in qualitative research
Modulkürzel	päd510
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	• Speck, Karsten (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Im Modul geht es um die theoretische und praktische Einführung in die Methodologie der qualitativen Sozialforschung. Das Modul trägt zum Erreichen folgender Lernziele bei. • Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Logik qualitativer Sozialforschung und für qualitative Erhebungs- und Interpretationsmethoden erworben. • Die Studierenden sind in der Lage, sich mit qualitativen empirischen Verfahren auseinanderzusetzen und diese kritisch und ethisch verantwortlich zu reflektieren. • Die Studierenden werden befähigt, unter Anleitung eigene kleine empirische Projekte zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
Module contents	Inhalte des Moduls: **Vorlesung:** • Merkmale und Erkenntnisinteresse qualitativer Forschungsstrategien/-designs • Überblick über die Verfahren der Datenerhebung und Dateninterpretation in der qualitativen Sozialforschung • Gütekriterien qualitativer Sozialforschung • Forschungsethik • Triangulation **(Projekt)seminar:** • Exemplarische Einführung in qualitative Verfahren der Datenerhebung und Dateninterpretation und praktische Erprobung im Seminar • Einführung in die Auswertungssoftware MaxQDA
Literaturempfehlungen	• Bohnsack, R. (2010). Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. 8. durchges. Aufl. Opladen: Budrich. • Flick, U./von Kardorff, E. & Steinke, I. (Hg.) (2012). Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 9. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. • Friebertshäuser, B./Langer, A. & Prengel, A. (Hg.) (2010). Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3. vollst. überarb. Aufl. Weinheim: Juventa. • Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2010). Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch. 3. korr. Aufl. München: Oldenbourg.
Links	
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Reference text	

Examination		Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module			PB	
Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd525 - Project

Module label	Project
Modulkürzel	päd525
Credit points	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	• Speck, Karsten (module responsibility) • Brinkmann, Katrin (Module counselling) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden dazu befähigt sein • Theorien, Forschungsergebnisse und Konzepte zu einem gewählten Thema zu verstehen sowie kritisch zu beurteilen und auf dieser Basis (eine) entsprechende Fragestellung(en) zu entwickeln (**Fachkompetenz**) • (eine) Fragestellung(en) auf Grundlage einer umfangreichen Literaturrecherche zu entwickeln, ein entsprechendes Forschungsdesign zu entwerfen, die Umsetzung des Projektes zu planen und geeignete Forschungsmethoden zur Beantwortung der Fragestellung(en) auszuwählen und anzuwenden (**Methodenkompetenz**) • einen Forschungsprozess selbstständig zu gestalten, eigenständig zu bearbeiten und dabei Herausforderungen zu bewältigen (z. B. Motivation, Frustrations- und Unsicherheitstoleranz) (**Selbstkompetenz**) im Forschungsteam und ggf. mit Kooperationspartner:innen aus der Praxis geeignete Kommunikationsstrategien für die Projektarbeit zu entwickeln und anzuwenden (**Sozialkompetenz**)
Module contents	**Allgemeine Informationen zur Projektphase** Die Projektphase im Bachelor Pädagogik besteht aus den Modulen Projektplanung und Datenerhebung (päd525) und Projektauswertung und Verschriftlichung (päd535), welche aufeinander aufbauen. Im Mittelpunk steht die Durchführung und Auswertung von Forschungsprojekten durch die Studierenden, welche im Rahmen der Projektphase in Projektgruppen zusammenarbeiten und einen gesamten Forschungsprozess durchlaufen. Dieser wird von den Studierenden als aktiv Handelnde selbst gestaltet, die inhaltliche Begleitung der Forschungsprojekte erfolgt dabei durch die beteiligten Lehrenden und ggf. durch Kooperationspartner:innen aus der Praxis. Die Projektthemen unterscheiden sich durch die Einbettung in die verschiedenen am Bachelorstudiengang Pädagogik vertretenen Arbeitsbereiche und Studienschwerpunkte der beteiligten Lehrenden und behandeln unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder. Die eingehende Erkundung der jeweiligen pädagogischen Handlungsfelder ist ebenfalls Teil der Arbeit in den Forschungsprojekten der Projektphase. Diese besondere Form der Projektarbeit ermöglicht den Studierenden die intensive Einübung und Entwicklung einer forschenden Haltung sowie die Fähigkeit zur Reflexion der Projektarbeit und des pädagogischen Handelns. Die Studierenden und die beteiligten Lehrenden werden im Rahmen der Projektphase kontinuierlich bei der Organisation und Umsetzung der Forschungsprojekte durch die Projektkoordination unterstützt. Dazu gehört auch die Durchführung der einführenden Vorlesung „Vorbereitung auf die Projektphase im Bachelor Pädagogik“ (zu päd525 zugehörig), hier werden Informationen zur Projektphase und den Prüfungsleistungen gegeben und es werden die Projektangebote der beteiligten Lehrenden des jeweiligen Durchgangs präsentiert. Zusätzlich erhalten die Studierenden im Rahmen der

Projektphase Unterstützungsangebote anhand von überfachlichen Workshops (Übung; z. B. Team- und Konfliktmanagement, Projektmanagement) und Methodenworkshops (Übung; z. B. Hinführung zur Fragestellung, Datenerhebung, Datenauswertung) sowie durch forschungsmethodische Beratung.

Projektplanung und Datenerhebung (päd525)

Im ersten Modul der Projektphase, der Projektplanung und Datenerhebung (päd525), steht die Entwicklung des Forschungsdesigns, der Forschungsinstrumente und die Vorbereitung und Durchführung der Datenerhebung im Mittelpunkt.

Hier setzen sich die Studierenden zunächst mit dem Forschungsfeld und ggf. mit Institutionen aus der Praxis vertiefend auseinander. Die Studierenden erarbeiten sich den Forschungsstand und die Theorien, die im Hinblick auf das Forschungsfeld relevant sind. Darauf aufbauend entwickeln sie auf Grundlage einer umfangreichen Literaturrecherche (eine) eigene Forschungsfrage(en). Für die Bearbeitung der Forschungsfrage(n) wählen und erarbeiten sich die Studierenden die projekt- bzw. gegenstandsbezogenen Forschungsmethoden und entwickeln ein geeignetes Forschungsdesign. Die Fragestellung(en) und das Forschungsdesign werden dann im Rahmen einer Postersession anhand von wissenschaftlichen Postern präsentiert, so dass die Projektgruppen diese gemeinsam mit anderen Projektgruppen, den beteiligten Lehrenden sowie ggf. mit Kooperationspartner:innen aus der Praxis diskutieren können.

Im nächsten Schritt bereiten die Studierenden die Datenerhebung vor. Je nach methodischer Ausrichtung der Forschungsprojekte entwickeln sie die notwendigen Instrumente, nehmen Kontakt zu möglichen Proband:innen bzw. Interviewpartner:innen auf und führen Pretests bzw. Pilotinterviews durch. Hierzu beschäftigen sich die Studierenden auch mit forschungsethischen Grundlagen und holen ggf. erforderliche Genehmigungen ein. Nach der erfolgreichen Planung nehmen die Studierenden dann die Datenerhebung vor, bereiten diese im Anschluss für die Auswertung auf (z. B. Erstellung von Datensätzen, Verschriftlichung von Beobachtungen oder Transkription von Interviews) und nutzen dazu geeignete Software zur Unterstützung. Daran anschließend erstellen die Studierenden einen Projektzwischenbericht zum aktuellen Stand der Projektarbeit und erhalten dazu Rückmeldung von den beteiligten Lehrenden.

Literaturempfehlungen

- Aeppli, J./Gasser, L./Tettenborn, A. & E. Gutzwiller (2016): Empirisches wissenschaftliches Arbeiten: ein Studienbuch fu?r die Bildungswissenschaften. 4. Auflage, Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Bohnsack, R. (2021). Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. 10. durchges. Aufl. Opladen: Budrich.
- Bortz, J./Döring, N. (2009): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. überarb. Auflage, Nachdr. 2009, Heidelberg: Springer-Medizin-Verlag.
- Diekmann, A. (2018): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 12. erw. Auflage, Reinbek: Rohwolt.
- Flick, U. (2019): Sozialforschung: Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. 4. Auflage, Reinbek: Rohwolt.
- Flick, U./Kardorff, E. von & Steinke, I. (Hrsg.) (2019): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 13. Auflage, Reinbek: Rohwolt.
- Friebertshäuser, B./Prengel, A. (Hrsg.) (2013): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4. Auflage, Weinheim: Beltz.
- Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2021): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. 5. erw. Auflage, Mu?nchen: Oldenbourg.
- Raithel, J. (2008): Quantitative Forschung: Ein Praxiskurs. 2. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag.
- Stiegler, H. & Riecher, H. (Hrsg.) (2012): Praxisbuch Empirische Sozialforschung in den Erziehungs- und Bildungswissenschaften. 2. erw. Auflage, Innsbruck: Studien-Verlag.

Links	http://www.uni-oldenburg.de/paedagogik/studium-und-lehre/projektphase-ba-paedagogik/
Language of instruction	German
Duration (semesters)	2 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited

Reference text

Examination		Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module			PB	
Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Project group		2	SoSe	28
Lecture		1	WiSe	14
Exercises	individuelle Teilnahme		SoSe und WiSe	0
Präsenzzeit Modul insgesamt				42 h

päd535 - Project evaluation

Module label	Project evaluation
Modulkürzel	päd535
Credit points	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	• Speck, Karsten (module responsibility) • Brinkmann, Katrin (Module counselling) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	Erfolgreicher Abschluss des Moduls päd525
Skills to be acquired in this module	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden dazu befähigt sein • die eigene(n) Forschungsfrage(n) zu beantworten und aus den Forschungsergebnissen Schlussfolgerungen für die pädagogische Forschung und Praxis abzuleiten sowie die Forschungsergebnisse in angemessener Form und unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und gegenüber einem Fachpublikum zu vertreten (**Fachkompetenz**) • ausgewählte Forschungsmethoden der Datenerhebung und -auswertung mit Bezug auf ein pädagogisches Forschungs-/Praxisfeld selbst anzuwenden (**Methodenkompetenz**) • den Forschungsprozess forschungsethisch angemessen sowie das eigene Handeln im Forschungsteam kritisch zu reflektieren (**Selbstkompetenz**) • Strategien zur Konfliktprävention und -lösung in der Gruppe einzusetzen (**Sozialkompetenz**)
Module contents	**Allgemeine Informationen zur Projektphase** Die Projektphase im Bachelor Pädagogik besteht aus den Modulen Projektplanung und Datenerhebung (päd525) und Projektauswertung und Verschriftlichung (päd535), welche aufeinander aufbauen. Im Mittelpunk steht die Durchführung und Auswertung von Forschungsprojekten durch die Studierenden, welche im Rahmen der Projektphase in Projektgruppen zusammenarbeiten und einen gesamten Forschungsprozess durchlaufen. Dieser wird von den Studierenden als aktiv Handelnde selbst gestaltet, die inhaltliche Begleitung der Forschungsprojekte erfolgt dabei durch die verantwortlichen Lehrenden und ggf. durch Kooperationspartner:innen aus der Praxis. Die Projektthemen unterscheiden sich durch die Einbettung in die verschiedenen am Bachelorstudiengang Pädagogik vertretenen Arbeitsbereiche und Studienschwerpunkte der beteiligten Lehrenden und behandeln unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder. Die eingehende Erkundung der jeweiligen pädagogischen Handlungsfelder ist ebenfalls Teil der Arbeit in den Forschungsprojekten der Projektphase. Diese besondere Form der Projektarbeit ermöglicht den Studierenden die intensive Einübung und Entwicklung einer forschenden Haltung sowie die Fähigkeit zur Reflexion der Projektarbeit und des pädagogischen Handelns. Die Studierenden und die beteiligten Lehrenden werden im Rahmen der Projektphase kontinuierlich bei der Organisation und Umsetzung der Forschungsprojekte durch die Projektkoordination unterstützt. Dazu gehört auch die Durchführung der einführenden Vorlesung „Vorbereitung auf die Projektphase im Bachelor Pädagogik“, hier werden Informationen zur Projektphase und den Prüfungsleistungen gegeben und es werden die Projektangebote der beteiligten Lehrenden des jeweiligen Durchgangs präsentiert. Zusätzlich erhalten die Studierenden im Rahmen der Projektphase Unterstützungsangebote anhand von überfachlichen Workshops (Übung, z. B. Team- und Konfliktmanagement, Projektmanagement) und Methodenworkshops (Übung, z. B. Hinführung zur Fragestellung,

	Datenerhebung, Datenauswertung) sowie durch forschungsmethodische Beratung. **Projektauswertung und Verschriftlichung (päd535)** Im zweiten Modul der Projektphase, der Projektauswertung und Verschriftlichung (päd535), folgt dann die Auswertung der im eigenen Forschungsprojekt erhobenen Daten sowie die Verschriftlichung und Präsentation der Forschungsergebnisse. Im Kontext der Datenauswertung werten die Studierenden die vorab aufbereiteten Daten anhand ausgewählter Methoden aus. Je nach methodischer Ausrichtung nutzen sie dazu geeignete Software zur Unterstützung (z. B. SPSS, MAXQDA). Die erzielten Ergebnisse werden gemeinsam diskutiert und interpretiert. Die eigenen Forschungsergebnisse werden in den Stand der Forschung eingeordnet und mit Blick auf Bezugstheorien interpretiert. Darüber hinaus erläutern die Studierenden methodische Einschränkungen und Limitationen der eigenen Forschung und setzen sich mit möglichen Anknüpfungspunkten mit Blick auf Empfehlungen für Forschung und Praxis auseinander. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden dann für die Ergebnispräsentation aufbereitet, so dass die Projektgruppen diese gemeinsam mit anderen Projektgruppen, den beteiligten Lehrenden sowie ggf. mit Kooperationspartner:innen aus der Praxis diskutieren können. Abschließend verfassen die Studierenden einen wissenschaftlichen Projektabschlussbericht und bekommen dazu Rückmeldung von den beteiligten Lehrenden.
Literaturempfehlungen	Als Nachschlagwerke und/oder Handbücher können empfohlen werden: • Aeppli, J./Gasser, L./Tettenborn, A. & E. Gutzwiller (2016): Empirisches wissenschaftliches Arbeiten: ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften. 4. Auflage, Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. • Bohnsack, R. (2021). Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. 10. durchges. Aufl. Opladen: Budrich. • Bortz, J./Döring, N. (2009): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. überarb. Auflage, Nachdr. 2009, Heidelberg: Springer-Medizin-Verlag. • Diekmann, A. (2018): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 12. erw. Auflage, Reinbek: Rohwolt. • Flick, U. (2019): Sozialforschung: Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. 4. Auflage, Reinbek: Rohwolt • Flick, U./Kardorff, E. von & Steinke, I. (Hrsg.) (2019): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 13. Auflage, Reinbek: Rohwolt. • Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2021): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. 5. erw. Auflage, Mu?nchen: Oldenbourg. • Raithel, J. (2008): Quantitative Forschung: Ein Praxiskurs. 2. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag. • Aeppli, J./Gasser, L./Tettenborn, A. & E. Gutzwiller (2016): Empirisches wissenschaftliches Arbeiten: ein Studienbuch fu?r die Bildungswissenschaften. 4. Auflage, Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. • Diekmann, A. (2012): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rohwolt. • Flick, U. (2009): Sozialforschung: Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. Reinbek: Rohwolt. • Flick, U./Kardorff, E. von & Steinke, I. (Hrsg.) (2012): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rohwolt. Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. 4. erw. Auflage, Mu?nchen: Oldenbourg. • Raithel, J. (2008): Quantitative Forschung: Ein Praxiskurs. Wiesbaden: VS Verlag. • Seipel, Chr. & Rieker, P. (2003): Integrative Sozialforschung. Konzepte und Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Forschung. Weinheim: Beltz. • Wellenreuther, M. (2000): Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim: Beltz.
Links	http://www.uni-oldenburg.de/paedagogik/studium-und-lehre/projektphase-ba-paedagogik/
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester

Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Reference text	Die Vorlesung findet im 3. Semester statt, die Projektplanung und Datenerhebung (päd525) läuft im 4. Semester, die Projektauswertung und Verschriftlichung (päd535) läuft im 5. Semester.

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module	Die Ergebnispräsentation findet in der ersten Woche nach der Vorlesungszeit des Wintersemesters statt. Der Abgabetermin für den Projektabschlussbericht ist am Ende des Wintersemesters.	PB

Form of instruction	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Exercises	individuelle Teilnahme		SoSe und WiSe	0
Project group		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				28 h

Abschlussmodul

bam - Bachelor´s Thesis Module

Module label		Bachelor´s Thesis Module	
Modulkürzel		bam	
Credit points		15.0 KP	
Workload		450 h	
Verwendbarkeit des Moduls		• Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Abschlussmodul	
Zuständige Personen		• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)	
Prerequisites		Modulstudium weitgehend abgeschlossen	
Skills to be acquired in this module		Das Modul dient der Vorbereitung und dem Verfassen einer Bachelorarbeit im Studienfach Pädagogik. Im Rahmen des Kolloquiums werden Standards und Kriterien einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit auf Bachelorniveau diskutiert und auf dieser Grundlage Konzeption, Fragestellung und Methoden eigener Arbeiten entwickelt und vorgestellt.	
Module contents		Die Erstellung der Bachelorarbeit wird unterstützt durch eine begleitende Forschungswerkstatt, die sich mit dem Vorgehen bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen der Pädagogik im Rahmen der Bachelorarbeit beschäftigt.	
Literaturempfehlungen		• Bohl, Th. (2005): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Weinheim • Bröning, T. (2005): Dein Weg zum Bachelor. Berlin • Topsch, W. (2006): Leitfaden Examensarbeit für das Lehramt: Bachelor- und Masterarbeiten im pädagogischen Bereich. Weinheim	
Links			
Language of instruction		German	
Duration (semesters)		1 Semester	
Module frequency			
Module capacity		unlimited	
Examination	Prüfungszeiten		Type of examination
Final exam of module			G
Form of instruction	Seminar		
Frequency			